

BRIGITTE EILERT-OVERBECK

UNSER KÄTZCHEN

Was Katzenkinder brauchen

TIERRATGEBER



Mit kostenloser App für
noch mehr Tierwissen

INHALT

4 EIN KÄTZCHEN SOLL ES SEIN

- 5 Die Welt der Katzen
- 5 Kätzchens Superkatze: der Mensch
- 6 Typisch Katze!
- 6 Passt eine Katze zu mir?
- 8 Checkliste: Kätzchen brauchen mehr
- 9 Familienzuwachs Katzenkind
- 10 Info: Zwei Kätzchen – ein Temperament
- 11 Wie die Katze wurde, was sie ist
- 12 Katzenrassen im Porträt
- 16 Willkommen im Leben!
- 17 Tabelle: Kätzchens Entwicklungsphasen im Überblick
- 18 **Experten-Tipp:** Die sensible Phase
- 19 Lernen fürs Leben
- 20 **Auf einen Blick:** Die Jagdausstattung

22 EIN TOLLES TEAM

- 23 Mit aller Vorsicht verlieben
- 23 Ein Kätzchen nur aus gutem Haus!
- 24 Goldene Regeln für den Katzenkauf
- 25 Hauptsache gesund!
- 25 **Experten-Tipp:** Eine gute Kinderstube
- 26 Kätzchens Grundausrüstung



- 28 Bereit zum Empfang
- 29 **Experten-Tipp:** Sicherheit im neuen Heim
- 30 Endlich daheim
- 30 Vertrauen schaffen
- 31 **Tut gut – Besser nicht**
- 32 Heimisch werden – leicht gemacht
- 33 Ein Name für das Kätzchen
- 33 **Experten-Tipp:** Goldene Brücken bauen
- 35 Tierische Mitbewohner kennen lernen

36 GESUND UND MUNTER

- 37 Auf ein schönes, langes Leben!
- 37 Pflegen und vorbeugen
- 38 Gesund ernährt von Anfang an
- 39 Info: Zum Thema Trockenfutter
- 39 Ernährungsfahrplan für Kätzchen
- 40 Gepflegtes Kätzchen – gesunde Katze
- 41 Das gepflegte Drumherum
- 42 Zum Tierarzt? Kein Problem!
- 43 Tabelle: Impfplan für das Kätzchen
- 44 Krankes Kätzchen – was tun?
- 43 **Experten-Tipp:** Das ist ein guter Tierarzt
- 44 Tabelle: Die wichtigsten Krankheiten
- 47 Was kann die alternative Medizin?

48 GUTES MITEINANDER

- 49 Beziehungspflege leicht gemacht
- 49 Erziehung, Spiel und Zärtlichkeit
- 50 Erziehung – die Kunst Verträge zu schließen
- 51 **Experten-Tipp:** Grundsätzliche Erziehungsregeln
- 52 Fit für den Freilauf
- 52 Leinentraining
- 53 Erziehungsnachhilfe
- 54 Traumrevier für Stubentiger
- 55 Freiluftzimmer: der Balkon
- 56 Kätzchens Fitnesstraining
- 59 Zeit für Zärtlichkeit

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:

Verhaltensdolmetscher
SOS – was tun?
Schon gewusst?



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



Kätzchen **brauchen mehr**

	KÄTZCHEN	KATZE
ENERGIE	130 kcal/kg	80–100 kcal/kg
MAHLZEITEN PRO TAG	3–5	2
SCHLAF	18–20 Std.	bis zu 16 Std.
SPIELEN	bis zu 2 Std.	bis zu 1 Std.
SPIELPAUSEN	verausgibt sich völlig	dosiert ihre Spielenergie
BEHUTSAMKEIT	ist empfindlich und noch sehr verletzlich	ist robuster
ERZIEHUNG	testet Grenzen aus	kennt Grenzen
NACHSICHT	ist aktiv	wird ruhiger
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN	bringt sich durch Neugier leicht in Gefahr	ist vorsichtiger
RÜCKZUGSMÖGLICHKEITEN	muss sich ihr Revier erst vertraut machen	hat ihre Lieblingsplätze gefunden

Kätzchen stellen mit viel Charme eine Menge Unsinn an. Alles kein Problem?

Zuwendung Haben Sie genug Zeit und sind Sie gern zu Hause? Katzen brauchen ihren Menschen um sich, Kätzchen erst recht. Nicht nur frühmorgens und spätabends, sondern täglich ein paar Stunden lang. Um ihm zu »erzählen«, was sie gerade bewegt (→ Verhaltensdolmetscher). Um ihm um die Beine zu streichen und Streicheleinheiten abzufordern. Um ihn in ein Spielchen zu verwickeln. Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mensch und Katze kann nur durch viel Nähe und Zuwendung entstehen.

Neugier Phantasie ist gefragt: Katzen brauchen Anregungen, die ihre natürliche Neugier immer wieder herausfordern. Andererseits geraten insbesondere Kätzchen durch ihren ungebremsten Forscherdrang nur zu leicht in gefährliche Situationen. Sind Sie umsichtig genug, um mögliche Risiken von vornherein zu entschärfen (→ Seite 28/29)?

Beständigkeit Kätzchen sorgen mit ihrem überschäumenden Temperament für jede Menge Aufregung. Sie schätzen es aber gar nicht, wenn ihre Menschen das auch tun: Katzen fühlen sich da wohl, wo es ruhig, beständig und unaufgeregter zugeht. Sie sehnen sich nicht nach Tapetenwechsel. Hätten Sie jemanden, der Ihre Katze zuverlässig betreut und versorgt, wenn der »lange, ruhige Fluss« mal unterbrochen ist, weil Sie Urlaub machen, krank werden oder verreisen müssen?

Ernährung, Pflege Katzen kosten »Mäuse«. Sind Sie bereit, etwa 500 Euro pro Jahr für Futter, Streu, Tierarztkosten und kleine Extras zu zahlen? Und noch eine Überlegung zum Schluss: Passt eine erwachsene Katze vielleicht besser zu Ihnen als ein aktives, forderndes Katzenkind? In den Tierheimen warten einige, die bereits ihre Sturm-und-Drang-Zeit hinter sich haben.

Familienzuwachs Katzenkind

Nichts spricht gegen ein neues Familienmitglied mit Fell und Pfoten? Dann ist jetzt Zeit für ein paar weitere Überlegungen:

Kind und Kätzchen Sie können ein Dreamteam sein! Aber von kindlichem Ungestüm fühlen sich die Tierchen bedrängt, ungeschicktes Zupacken kann sie verletzen. Ihr Kind sollte also schon im Schulalter sein, wenn Sie ein Kätzchen in die Familie aufnehmen. Selbstverständlich kann und wird Ihr Kind gern bei der Versorgung des neuen Familienmitglieds helfen. Aber selbst wenn es sich die Samtpfote noch so sehr gewünscht hat: Es kann nicht überblicken, welche Verantwortung damit verbunden ist. Die müssen Sie also tragen.

Ein Kätzchen oder zwei? Ein Kätzchen ist gut, zwei sind besser! In jedem Wurf gibt es Geschwister, die besonders viel miteinander spielen und kuscheln. Kätzchen mit Kumpel gewöhnen sich schneller ein, langweilen sich nicht in Ihrer Abwesenheit und halten einander fit. Natürlich können sie gemeinsam auch Unsinn anstellen. Sie haben jedoch mehr Spaß dabei als ein Kätzchen, das aus Langeweile die Wohnung auf den Kopf stellt.

Katze oder Kater? Weibliche Katzen gelten als sanfter, anhänglicher, aber auch »zickiger« als ihre männlichen Pendanten, Kater dagegen als raubeiniger, aber auch gutmütiger als die Mädels. Unter den geborenen Individualisten finden sich jedoch

verschmuste Kater ebenso wie ruppige Katzendamen. Sie können den kleinen Unterschied also bis auf Weiteres vergessen. Wenn Sie nicht unter die Züchter gehen wollen, müssten Sie Ihre Katze(n) ohnehin später kastrieren lassen.

Eine Katze ist schon da Ihre ältere Katze soll ein Katzenkind zur Gesellschaft bekommen? Im Prinzip eine gute Idee, denn ein Kätzchen passt sich besser an als ein erwachsenes Tier und wird auch eher akzeptiert. Trotzdem wird die »Große« erst nicht begeistert sein. Sie müssen Geduld haben, um beide aneinander zu gewöhnen (→ Seite 34/35).



Gemeinsam sind wir unwiderstehlich: Zwei Kätzchen erobern im Team ihre neue Menschenfamilie in kürzester Zeit.



Sanft und sehr verträglich

Ragdoll



Die Rasse entstand erst vor ein paar Jahrzehnten in Kalifornien, Perser- und Birmakatten standen Pate.

Aussehen/Eindruck Ragdolls gehören zu den Schwergewichten unter den Katzen, die schon mal 9–10 kg auf die Waage bringen. Sie haben einen großen, keilförmigen Kopf, leuchtend blaue Augen, ein halblanges, sehr seidiges Fell und – wie ihre Birma-Vorfahren – vier weiße »Handschuhe«.

Wesen/Charakter Während Ragdoll-Kätzchen ganz schön temperamentvoll sein können, lassen es die ausgewachsenen Tiere ruhig angehen. Sie genießen Zuwendung und Gesellschaft, fordern sie aber nie aufdringlich ein. Sie kommen gut mit Kindern zurecht und zeigen sich anderen Tieren gegenüber sehr verträglich. Eine besondere Eigenschaft hat ihnen den Namen eingetragen: Nimmt ihr Mensch sie auf den Arm, lassen sie sich ganz entspannt hängen – eben wie eine Lumpenpuppe (Ragdoll). Sie haben keinen großen Drang nach draußen und sind ideal für die Wohnungshaltung.



Neugierig und gesellig

Burma



Ihr Ursprung liegt tatsächlich in Burma. Die Rasse, wie wir sie heute kennen, wurde aber zuerst in den USA gezüchtet – unter Einkreuzung von Siamesen.

Aussehen/Eindruck Die Burmakatze hat ein kurzes, glattes, seidig glänzendes Fell, an Kopf, Rücken und Beinen etwas dunkler als am Unterkörper. Der Kopf ist gemäßigt keilförmig mit abgerundeten Linien, die Nase hat einen kleinen »Stop«, also eine Einbuchtung am Übergang zur Stirn. Sie hat große, goldgelbe bis bernsteinfarbene Augen und gehört zum zierlicheren orientalischen Katzentyp, ist aber kompakter und muskulöser als etwa die Siam.

Wesen/Charakter Die Burma ist ähnlich temperamentvoll und auf den Menschen bezogen wie die Siamkatze, aber nicht ganz so fordernd. Sie fühlt sich auch in Gesellschaft anderer Katzen wohl. Alleinsein bekommt ihr gar nicht. Zu den hervorstechenden Eigenschaften gehört ihre Neugier – möglicherweise ein Grund, dass sie sich lieber als andere Katzen im Auto mitnehmen lässt.



Verschmust und abenteuerlustig

Norwegische Waldkatze



Sie ist die Katze, die aus der Kälte kam. Genauer gesagt aus den Kältezonen Skandinaviens. Wie die Maine Coon entstand auch die Norwegische Waldkatze auf natürlichem Wege: durch zufällige Kreuzung von Lang- und Kurzhaarkatzen.

Aussehen/Eindruck Im Lauf der Zeit hat die »Norwegerin« sich als Wind- und Wetterkatze ausgerüstet. Mit kräftigem, robusten Körperbau und halblangem »doppeltem« Fell: Wasser abweisende Deckhaare über wärmerer Unterwolle. Sie hat einen dreieckigen Kopf, große Ohren mit Haarbüscheln, eine prächtige Halskrause und »Knickerbockers« an den Hinterbeinen.

Wesen/Charakter Sie streift gern draußen herum. Zu ihren Lieblingsabenteuern gehören Kletterpartien. Spezialität: den Baum hinunter mit dem Kopf voran. Norwegische Waldkatzen sind sehr gesellig, spielen und schmuse viel – halten aber mehr von stürmischen Gunstbezeugungen als von ruhigen Schoßsitzungen.



Intelligent und eigensinnig

Abessinier



Eine der ältesten Rassen, die von Afrika zunächst nach Großbritannien gelangte und eine der wenigen Katzen vom »exotischen« Typ ohne Siam-Vorfahren.

Aussehen/Eindruck Abessinier sind mittelgroß, schlank und langbeinig, mit relativ schmalen Kopf, großen Ohren und grünen bis goldfarbenen Augen. Sie haben ein kurzes, dichtes Fell mit charakteristischem »Ticking«, d. h. das einzelne Haar ist in helle und dunklere »Bänder« unterteilt. Am bekanntesten ist die wildfarbene Variante – ein »Mini-Puma«.

Wesen/Charakter Die »Abyss« haben ihren eigenen Kopf und setzen ihn mit Charme und Intelligenz durch. Ihre stets geschärfte Aufmerksamkeit lässt sie mitunter schreckhaft reagieren; es kann also etwas dauern, bis ein Kätzchen Vertrauen fasst. Hat es seinen Menschen aber ins Herz geschlossen, ist es sehr anhänglich. Sie fordern viel Zuwendung, wollen aber auch unabhängige Jäger sein. Wer ihnen keinen Auslauf bieten kann, muss in der Wohnung für viel Anregung und Bewegung sorgen.



EIN TOLLES TEAM

Kätzchens Einzug ist beschlossen. Es wird aufregend für Mensch und Tier. Wenn Sie Kätzchens Eigenheiten kennen, ersparen Sie sich und dem neuen Familienmitglied überflüssigen Ärger von Anfang an.

Mit aller Vorsicht verlieben

Was gibt es noch groß zu überlegen, wenn Ihre Entscheidung für ein Kätzchen feststeht? Eine ganze Menge! Schließlich wollen Sie, dass der neue Hausgenosse gesund ist. Dass er schnell Vertrauen zu Ihnen fasst. Dass er sich gut in die Familie einfügt und keine größeren Erziehungsprobleme bereitet. Und natürlich, dass er bei Ihnen und mit Ihnen glücklich wird. Deshalb zuallererst eine Warnung: Verlieben Sie sich nicht gleich in das erstbeste Kätzchen. Leider ist das ähnlich schwer zu beherrzigen wie der Tipp: »Denken Sie bloß nicht an rosa Elefanten!«.

Kätzchen finden ist nicht schwer. Irgendwo hat es bestimmt Katzenkindersegen gegeben. Vielleicht stolpert man beim Ausflug über eine schnurrige Bauernhof-Idylle. Oder man sieht einen Anschlag am Schwarzen Brett im Betrieb oder im Supermarkt. Oder eine Anzeige aus der Rubrik »Tier-

markt« sticht ins Auge: »Süße Katzenbabys in liebevolle Hände abzugeben«. Einfach mal anschauen? Die Gefahr ist groß, dass die »Liebe auf den ersten Blick« Sie blind macht für mögliche Schwierigkeiten. Und damit steigt leider auch die Gefahr, dass Sie nach ein paar Wochen schmerzhaft von Wolke sieben herunterpurzeln.

Ein Kätzchen nur aus gutem Haus!

Besser, Sie informieren sich vor einer Entscheidung, die ein Katzenleben lang halten soll, so gut wie möglich über Kätzchens Hintergrund. Wenn dort alles in Ordnung ist (→ Seite 24/25) und Sie ein gutes Gefühl haben, können Sie getrost den ersten Kontakt schließen und schon mal mit den Vorbereitungen für den Einzug (ab Seite 26) Ihres neuen Familienmitglieds beginnen. Damit Sie sich beide von Anfang an wohl fühlen.

Heimisch werden – leicht gemacht

Manche Kätzchen schaffen es ganz schnell. Sie streifen einen Tag nach ihrer Ankunft bereits neugierig durch die gesamte Wohnung, merken sich gleich, wo Futternäpfe und Toiletten stehen und suchen sich Lieblingsplätzchen zum Dösen und zum Beobachten. Auf Spielangebote ihres neuen Menschen gehen sie begeistert ein und über kurz oder lang sitzen sie schnurrend und tretelnd auf seinem Schoß. Auf andere zwei- oder vierbeinige Familienmitglieder gehen sie unbefangen zu. Meist handelt es sich bei diesen unkomplizierten Hausgenossen um Rassekätzchen von Züchtern, die sich während der Prägezeit (→ Seite 16–19) besonders viel Mühe mit ihren Tieren gegeben haben. Die meisten Kätzchen indes brauchen länger, um die neuen Eindrücke zu verarbeiten, sich an unver-

traute Gerüche und Geräusche zu gewöhnen und heimisch zu werden.

Sie und Ihre Familie können aber eine ganze Menge tun, um dem Kleinen das Eingewöhnen leichter zu machen:

- › Gewöhnen Sie den neuen Hausgenossen langsam an Ihre Gegenwart. Halten Sie sich in seiner Nähe auf, ohne nach ihm zu greifen. Bieten Sie ihm dabei öfter Futter aus der Hand an.
- › Sorgen Sie für einen geregelten Tagesablauf und vor allem für pünktliche Mahlzeiten. Das gibt dem Tag Struktur und Ihrem Kätzchen Sicherheit.
- › Je ruhiger es bei Ihnen zugeht, desto eher fasst das Kätzchen Vertrauen. Für Trubel sorgt es ganz allein ...
- › Am besten nichts Neues! Sehen Sie für die nächsten Monate von größeren Wohnungsverschönerungen oder Möbel-Umstellaktionen ab – Ihr Kätzchen hat schon genug Veränderungen zu bewältigen.
- › Behalten Sie aus dem gleichen Grund auch die einmal gefundenen und akzeptierten Plätze für die Grundausstattung bei. In aller Regel müssen Sie dem Tierchen nur einmal zeigen, wo was steht.
- › Falls es mit der Toilettenbenutzung noch nicht reibungslos klappen sollte: Setzen Sie das Kätzchen frühmorgens, spätabends und nach jeder Mahlzeit ins (saubere) Kistchen.

Familienbande knüpfen

Beziehen Sie auch die übrige Familie ins Eingewöhnungsprogramm ein. Damit erleichtern Sie es dem neuen Hausgenossen, seine Familienbande zu knüpfen. Lassen Sie Kätzchens Mahlzeiten gele-



Viele Eindrücke muss das Kätzchen verarbeiten, bis es sich in seiner neuen Umgebung so richtig heimisch fühlt.

gentlich auch mal von anderen Mitgliedern Ihres Haushalts servieren, damit es nicht nur auf Sie als »Futterspender« fixiert ist.

Katzen und Kinder Halten Sie Ihren Nachwuchs von Anfang an zum behutsamen und rücksichtsvollen Umgang mit dem neuen Familienmitglied an. Zeigen Sie Ihrem Kind, was das Kätzchen gern hat, welche Spiele ihm Spaß machen und wie es angefasst und gestreichelt werden will. Erklären Sie ihm die »Katzensprache« (→ Verhaltensdolmetscher). Und vermitteln Sie ihm, dass der neue Freund beim Fressen, nach der Mahlzeit, beim Schlafen und bei der Körperpflege in Ruhe gelassen werden sollte – wie auch überhaupt, wenn er nicht in Spiel- oder Schmusestimmung ist. Dass Sie Kätzchen und Babys oder Kleinkinder auf keinen Fall miteinander allein lassen sollten, versteht sich von selbst.

Ein Name für das Kätzchen

Liebe Kinder haben laut Sprichwort viele Namen, Ihr Kätzchen sicher auch. Beschränken Sie sich aber auf einen einzigen Rufnamen, sonst droht Verwirrung. Sprechen Sie Ihr Kätzchen beim Spielen, Schmusen und Füttern immer mit seinem Namen an – niemals aber wenn Sie schimpfen, etwas verbieten oder ungehalten sind. Und belohnen Sie es, wenn es auf Ihren Ruf kommt. So verbindet Ihr Kätzchen den Klang seines Namens mit etwas Angenehmem und hört gern darauf. Natürlich sollte der Name auch angenehm klingen. Sehen Sie deshalb lieber von »Einsilbern« ab, die verführen zu leicht zum Kommandoton. Für Kätzchen-Ohren wirkt es anheimelnd, wenn der Katzen-Grußlaut »Murr« anklingt (z. B. Moritz oder Mohrle), aber auch Namen mit den Vokalen »i« und »u« kommen gut an (z. B. Susi, Lilly, Minou, Louis oder – passend für stürmische Köpfcenggeber – Zizou).

Goldene Brücken bauen



**TIPPS VON
DER KATZEN-EXPERTIN
Brigitte Eilert-Overbeck**

Kinder lieben Rituale – die Gutenacht-Geschichte zum Beispiel oder den Schmusesebesuch im Bett der Eltern. Solche verlässlich wiederkehrenden Freuden geben ein heimeliges Gefühl und stärken das Vertrauen. Für Katzenkinder gilt das Gleiche. Planen Sie deshalb in den Tagesablauf kleine »Katzen-Highlights« ein. Zum Beispiel:

FRÜHMORGENS eine ausgiebige, freundliche Begrüßung, vielleicht kombiniert mit einem Leckerchen (bitte auf die Tagesfuttermenge anrechnen). Der zärtliche Klang Ihrer Stimme ist entscheidend, weniger das Futter.

VOR DEM SCHLAFENGEHEN ein ebenso zärtliches »Gute Nacht«, sobald das Kätzchen es erlaubt, darf dabei ausgiebig geschmust werden. Besonders wichtig, wenn Ihr Schlafzimmer nicht zugänglich sein soll.

ZWISCHENDURCH öfter mal mit einer schönen, weichen Bürste über das Fell gehen, sobald das Kätzchen sich ohne Scheu anfassen lässt.



Plus
GU-Leser
SERVICE

KLEINE TIGER IM GLÜCK

Spielen, schmusen und forschen satt. So macht das Leben Spaß. Dazu einen lecker gefüllten Futternapf, immer frisches Wasser und ein kuscheliges Bett – was will Kätzchen mehr? Und das alles erfüllen wir ihm gern.

Kompetent: Alles Wichtige zur richtigen Auswahl des Katzenkindes, zur sanften Eingewöhnung, gesunden Ernährung und Gesundheitsvorsorge.

Praktisch: So wird die Wohnung zum Traumrevier, in dem sich Ihr kleiner Tiger von Anfang an wohlfühlt.

Emotional: Viele praxiserprobte Anregungen für gemeinsame Spiele schaffen eine innige Beziehung und fördern die Talente des Katzenkindes.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.



Mit kostenloser App für
noch mehr Tierwissen

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-4147-7



9 783833 841477



PEFC

€ 8,99 [D]
€ 9,30 [A]

www.gu.de

GU